

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

27.4.1923 (No. 115)

Abschluß der Handels- u. Gewerbebank A.-G. Karlsruhe per 31. Dezember 1922.

Table with columns for 'Besitz' and 'Verbindlichkeiten'. Rows include Aktienkapital, Reserverfond, Fremde, etc.

Gewinn- u. Verlustrechnung per 31. Dez. 1922.

Table with columns for 'Soll' and 'Haben'. Rows include Auf den Abschluß, Umsatzerlöse, etc.

In der heute stattgefundenen Generalversammlung wurde die Dividende auf 20% ...

Der Vorstand.

An die Griechischen Staatsangehörigen in Baden.

Die gemäßigt durch das amtliche Untersuchungskommission seit Januar 1920 zurückgeblieben sind zum ...

Naturwein-Versteigerung

am Donnerstag, den 3. Mai 1923 etwa 3 Uhr im ...

1922's Creszenz

des Weingutes Frey Trautwein, Bickensohl, am Kaiser uhl.

Meine Geschäftsräume befinden sich jetzt

Akademiestr. 35 Julius Rössler Dipl.-Ing.

Zentralheizungs- u. sanitäre Anlagen

Fernsprecher 517.

Das goldene Netz.

Roman von Otto Lothar Niemalsch.

(40) (Nachdruck verboten.)

VIII.

Die „Einkaufs- und Wertungszentrale“ war von Robbe während des Krieges gegründet worden.

Mit rastloser Energie, mit einem genialen Scharfsinn verstand er es, die Vorteile von Dingen auszunutzen, die noch im Keimen und Entfalten begriffen waren.

Zugreifen! Warten Sie nicht bis die Preisewieder einen neuen Ruck nach oben genommen haben. Nutzen Sie die Möglichkeit aus, bei uns jetzt noch zu diesen außerordentlich vorteilhaften Preisen kaufen zu können.

Die Erziehungsfrage

2 öffentl. Vorträge im großen Rathssaal jeweils 8 Uhr abends.

Tennis

Schläger „Hammer“, bestes deutsches Fabrikat

Gardinen

vom Stück, schmal und breit, sowie Madras Stores, Künstlergarnituren, Mull, Batist

Bruchfranke

können nach bewährter Methode ohne Operation u. Verwundungen abgeholt werden

Das goldene Netz (cont.)

ohne zu wissen, was eigentlich vor sich ging. Die Telephone schrillten unablässig durch das ganze Haus.

Robbe sah an seinem Schreibtisch, riesenhaft, grotesk, mammutähnlich. Ein paar fetterliche Herren standen im Halbkreis um ihn herum.

„Das wagen Sie mir zu sagen?“ donnerte Robbe, daß die Hände zitterten.

„Die Polen sind notorisch unzuverlässig.“ sagte einer der Herren, verärgert, beunruhigt, seinem Klemmer, der ihm fortwährend von der perlenden Nase rief, einen festen Halt zu geben.

„Es ist nur anzunehmen, daß unsere polnischen Agenten die Information über die Flugzeuge an jemand anders verkauft haben.“

Robbe erhob sich in seiner ganzen unbeimlichen Größe. Er warf einen Briefschwerer auf die Tischplatte, daß es wie eine Explosion einer Handgranate klang und alle Gegenstände auf dem Schreibtisch durcheinandertanzten.

„Ganz“, sagte Robbe dem Mann an, dem der Klemmer nun endgültig auf den Fußboden fiel, haben Sie ein Kind vor sich? Was schwächen Sie? Wenn Sie so klug sind und das wissen,

Turnen - Sport - Spiel

Karlsruher Fußball-Verein, K.F.C. PHÖNIX, F.C. Hertha, K.F.V.I., Karlsruher Turngau, Handball

Freitag, den 27. April

Landestheater, Konzerthaus, Der Waffenschnitt, Nathan der Weise.

Im Landestheater.

Sa. 28. „Abonn. E 19 „Maria Stuart“ 6 1/2 (Sp. I 4000.-) ...

Im Konzerthaus.

So. 29. „Die fünf Frankfurter“ 7 (Park. I 3000.-) ...

Volksbühne.

„Die Schöpfung“ Festhalle abends 7 1/2 Uhr

Volksbühne.

„Die Schöpfung“ Festhalle abends 7 1/2 Uhr

Volksbühne.

„Die Schöpfung“ Festhalle abends 7 1/2 Uhr

Volksbühne.

„Die Schöpfung“ Festhalle abends 7 1/2 Uhr

Volksbühne.

„Die Schöpfung“ Festhalle abends 7 1/2 Uhr

Volksbühne.

„Die Schöpfung“ Festhalle abends 7 1/2 Uhr

Volksbühne.

„Die Schöpfung“ Festhalle abends 7 1/2 Uhr

Volksbühne.

„Die Schöpfung“ Festhalle abends 7 1/2 Uhr

Volksbühne.

„Die Schöpfung“ Festhalle abends 7 1/2 Uhr

Aus dem Reingewinn von 1,6 Mill. wird eine Dividende von 20 Prozent verteilt...

Industrien

Berlin-Karlsruher Industrierwerke A.-G.: Dividendenvorschlag 250 Prozent gegen 30 Prozent im Vorjahr.

Dr. Mayer & Retzler, A.G., Karlsruhe. Die G.-V. der dem „Inag-Konzern“ angehörenden Gesellschaft (photographische Platten usw.) beschloß...

Großkraftwerk Mannheim. A.-G. Die a. o. G.-V. beschloß, das Vorzugsaktienkapital um bis M. 900 Mill. kumulativ 15proz. Vorzugsaktien zu erhöhen...

Chr. Adt. Kupferberg & Co., Komm.-Ges. a. A., Mainz. Für 1922 ergeben sich bei der Gesellschaft (Schaumweinfabrik) nach nicht zahlenmäßig ausgewiesenen Abschreibungen M. 9,93 (1,82) Mill. Reingewinn...

Hedderner Kupferwerke und Süddeutsche Kabelwerke A.-G., Frankfurt a. M.-Mannheim. Für 1922 ergaben sich nach angemessenen Abschreibungen M. 289 612 941 (11 577 276) Reingewinn...

Wintersche Papierfabriken — Ammendorfer Papierfabrik. Die Verwaltung der Winterscher Papierfabriken A.-G. in Hamburg hat einen Vertrag mit der Ammendorfer Papierfabrik A.-G. abgeschlossen...

Von den Märkten.

Berliner Metallmarkt. 26. April. Elektrolytkupfer 11 000, Originalhüttenroh-zink 469 426, Raffinadekupfer 9300, 9500, Originalhüttenweicheblei 3450, 3550...

Hamburger Metallmarkt. 26. April. Silber ca. 900 fein, prompt 605, 600, per April 605, 600, per Mai 605 600, per Juni 655, 650; Zinkhütten 4300, 4100, per April 4300, 4100, per Mai 4300, 4100, per Juni 4500, 4450...

Hamburger Altmetallmarkt. 26. April. Kupfer 63, 66, Rotguss 48, 51, Messing leicht 35 1/2, 37 1/2, Messingspalt 35, 37, Messingguss 37, 40, Blei 19,75, 20,50, Zink 21, 22.

Neue Steigerung des Mehlpreises. Die Süddeutsche Mühlenvereinigung hat den Richtpreis für Weizenmehl, Spezial 0, um M. 10 000 auf 220 000 pro 100 kg einschl. Sack ab Mühle heraufgesetzt.

Allgemeine Wirtschaftsfragen.

Aus der deutschen Schifffahrt.

Wohl selten ist eine so umfassende Verjüngung an dem ganzen Organismus eines älteren Werkes der deutschen Schifffahrt zu verzeichnen gewesen, wie an dem des aus der Vorkriegszeit weitbekanntesten und allbeliebtesten Personen-dampfers „Prinzess Irene“ des Norddeutschen Lloyd...

Die Einstellung dieses Schiffes in die Bremen-Neuport-Linie bedeutet einen ersten Schritt in der Entwicklung des seit Februar 1922 mit den Dampfern „Sudis“, „Nort“ und „Hannover“ wieder aufgenommenen regelmäßigen Schiffsverkehrs auf der alten, früher mit so großem Erfolg befahrenen und erstklassig ausgebauten Nordlinie...

Der Dampfer „Bremen“ ist ein Doppelschraubendampfer von 10 881 Brutto-Register-Tons. Seine Länge beträgt 100,0 Meter, seine Breite 18,90 Meter, seine Seitenhöhe 11,58 Meter. Zwei vierkurbelige Vierfach-Expansionsmaschinen mit zusammen 9000 Pferdekraften geben dem Schiff eine mittlere Geschwindigkeit von 15 Seemeilen über dem Ozean.

Bei der gründlichen Ueberholung der gesamten Schiffseinrichtung ist insbesondere auf eine zeitgemäße Unterbringung aller Fahrgäste, namentlich auch der 3. Klasse und der Mannschaft, Mühe genommen worden. Der Umbau erstreckt sich abgesehen vom oberen Promenadendeck und vom Bootsdeck...

vom Bootsdeck, auf nahezu alle Schiffsräume, und überall, auch auf den beiden erwähnten Decks, sind Verbesserungen, wie sie die jetzige Zeit erforderlich macht, deutlich erkennbar...

In Bezug auf die Einrichtungen für die Unterbringung der Passagiere ist bemerkenswert, daß der Dampfer künftig nur eine Kajüte führen wird. Diese wird geräumiger sein als früher die erste und zweite Klasse zusammengenommen. Während ebendem in der ersten und zweiten Klasse im ganzen 400 Reisende befördert werden konnten, können in den jetzt vorhandenen Kammern der Kajüte nur 355 untergebracht werden...

Das Devisenwesen

Berlin, 26. April. (Draht) meldet, fand heute im Reichsbankministerium eine Konferenz von vierundzwanzig mit Vertretern der Banken und Bankiers statt. Die Konferenz wurde von dem Reichsbankpräsidenten eröffnet und wurde am 27. März 1923 eröffnet...

Ata advertisement featuring a product image and text: 'Henkel's Putz- und Scheuerpulver, für Haushalt, Gewerbe und Industrie unentbehrlich. Henkel & Cie., DÜSSELDORF.'

vermindert und zweitens unserem Hausgeflügel ein sehr nahrhaftes Futter geboten. Mitglieder von Geflügelzuchtvereinen sollten gemeinlich den Gana bewerkstelligen und von Gemeinden, die keinem Geflügelzuchtverein angehören, solche Käfer kaufen und deren Verwertung für ihr Geflügel in die Wege leiten.

Brutregeln für Hühnerzüchter.

- 1. Nimm, wenn möglich, nur Hühner schwerer Rassen als Hühner. Sie legen und brüten besser, sind nicht so scheu und führen ruhiger als solche leichter Rassen.
2. Nimm nur Eier zum Bebrüten von gleichmäßiger Form, ohne Ringe oder Falten, mit un durchsichtiger Schale mit einem durchschnittlichen Gewicht von 50 bis 60 Gramm, die höchstens acht Tage alt sind.
3. Nimm nur Bruteier aus solchen Geflügelhöfen, wo die Tiere freien Auslauf auf Feld und Wiesen haben, solche ergeben die besten Erfolge.
4. Lege der Glucke die Eier erst unter, wenn sie mindestens zwei Tage und Nächte fest im Nest auf den künftlichen Eiern gelassen ist.
5. Setze die Glucke in einen Raum, wo sie nicht durch andere Hühner, noch weniger durch sonstige Tiere, wie Hunde und Katzen oder gar Motten und Mäuse gestört werden.
6. Gebe der Brüterin während der Brutzeit kein Weichfutter, sondern nur Körner, womöglich nur Weichform zu fressen, da Körnerfutter die Brutruhe erhält, Weichfutter solche vertreibt.
7. Nimm als Nestlage zuerst etwa hauboch Erde, Sand oder Torfmull, dar-

- auf eine Handvoll weiches Stroh ohne Lehrenreste und als oberste Schicht weiches Heu. Bei harter Nestlage werden oft die Küken beim Schlüpfen von der Glucke erdrückt.
8. Gebe die Glucke jeden Morgen, längstens zwischen 7-8 Uhr, vom Neste ab, um sie fressen zu lassen, gib lauberes Wasser zum Trinken und zugleich Gelegenheit, ein Staubbad nehmen zu können.
9. Nimm keine Glucke mit Kalkfüßen zum Brüten, da sich die Krähmilbe auf die Füße überträgt und solche Glucken unruhig brüten.
10. Stelle jede Glucke vor und während des Brütens mehrmals mit gutem Insektenspulver ein, damit die Hühnerläuse nicht überhand nehmen können.
11. Vermeide in der Nähe des Brutnestes störende Geräusche durch stoßende Maschinen oder durch Holzmachen, starkes Klavieren usw.
12. Sollten während der Brut Eier zerdrückt werden, so muß die Glucke nicht den beschmutzten Eiern mit warmem Wasser von 40 Grad abgewaschen und in das Nest frische, trockene Eiertrümpfer gelegt werden. Wenn die Eier infolge Durchfalls der Glucke beschmutzt wurden, wäschen diese mit warmem Wasser sauber abgewaschen werden, andernfalls die Küken im Ei erstickt.
13. Man überzeuge sich täglich, ob die Glucke entsprechend gefressen hat, bevor man sie wieder aufs Nest gehen läßt. Ebenso muß sie sich vor dem Wiederaufsitzen entleert haben. Der Mist, der sehr stark riecht, ist sofort wegzuschöpfen und zu vergraben.
14. Merke dir genau den Tag (20.-21.) an dem die Küken schlüpfen werden.

Der kleine Ratgeber.

Gartenbau.

Für die Frühjahrsaat feinkörniger Samen ist der Gebrauch von Torfstücken von großer Wichtigkeit. Bei Samen, die so fein sind, daß man sie kaum mit Erde zu bedecken mag, kommt es ja nur zu oft vor, daß die Pflanzen, nachdem sie kaum aufzugen, umfallen und verkümmern. Dies ist bei einer Aussaat auf Torfstücken oder Torf mit Torf am stärksten der Fall. Die feinen Wurzeln der Pflanzen drängen mit Leichtigkeit in den lockeren Torf und dadurch werden sie festgehalten. Auch als Zusatz zur Blumenerde bewährt der Torf sich vorzüglich. Er hält die Erde warm und locker und ist an sich reich an Nährstoffen, da er ja nur aus

halbverfaulten Wasserpflanzen besteht. Auch lautet der Torf viel Feuchtigkeit auf und hält sie an sich, ohne daß er dadurch schnell sauer wird. Das hat auch den Vorteil, daß empfindliche Pflanzen nicht so schnell von der Trockenheit leiden, denn wenn bei der Fortbildung Pflanzen verdorren, der muß schon mehr als schlecht achtgeben. Zwiebeln können ein- oder zweijährig gezogen werden. Setzt man den Samen frühzeitig an einen Platz in mehr trockenen und warmen Boden, so werden sie im ersten Jahre schon brauchbar, noch ärder werden sie, wenn man die im Saatbeet gezogenen Pflanzen versteht. Bei dreiwertiger Saat muß der Same auf angetrocknet werden. Auch ist auf frischen Zwiebeln Samen zu sehen, da er nur im ersten Jahre aufzueht.

Die Scholle

Ratgeber für Haus, Landwirtschaft und Kleingärtnerei

Beilage zum „Karlsruher Tagblatt“ 5. Jahrgang Nummer 9 27. April 1923

Schrebergärtners Arbeiten im Mai.

Alles ist im Mai in schöner Entwicklung. Sorgen wir nun auch nach besten Kräften dafür, daß alles in freiem Triebe und frischem Wachstum verbleibt. Die Neupflanzungen bedürfen unserer ständigen Aufsicht. Frühjahrsplanete Obstbäume haben in den Sommermonaten vielfach unter Trockenheit zu leiden, da deren Wurzeln noch nicht tief in den Boden eingedrungen sind. Die obere Erdschicht ist gar leicht ausgetrocknet, und der Baum durstet. Um die Feuchtigkeit besser festzuhalten, ist es ratsam, bei der Pflanzung die Pflanze mit Torfmull zu mischen, da dieses die Feuchtigkeit bindet. Ferner ist der Boden häufig zu harten und zu lodern, wodurch eine stärkere Verbundung verhindert wird. Auch durch Bedecken der geloderten Baumstämme mit Reis, Stroh, Torfmull u. a. wird dem zu schnellen Austrocknen vorgebeugt. Ferner muß der Obstbauer das Unkraut stets im Auge behalten und dessen Ausbreiten so viel wie möglich entgegenarbeiten. Vornehmlich sind es jetzt die Blattläuse, die unsere Bäume und Büsche heimsuchen. Blattläuse sind leicht zu erkennen an den aufwärtseingekrümmten Blättern und den kümmernden, sich krümmenden Triebspitzen. Als Bekämpfungsmittel verwendet man Quassalackmilchseifenbrühe. Bei den angelegten Frischlingen bemerken wir nicht selten, namentlich in solchen bei den Birnen der Fall, daß die kleinen Frische außerordentlich stark in die Dide wachsen, bald gelb werden und dann abfallen. Solche Frische sind sorgfältig zu sammeln und zu verbrennen, denn in ihnen baut die Larve der Birnenanlmade, die große Kerkbrücken anrichten kann. Bei Neupflanzungen sollte man alle angelegten Blüten bzw. Früchte abbrechen, ebenfalls bei schwachen und kränkenden Bäumen, da auf die Entwicklung und die Ausbildung der Blüten zu viel Kraft verschwendet werden muß, die dem Baume selbst dann verloren geht. Auch die Radikelfrüchte richten nicht selten großen Schaden an; der Schrebergärtner muß seine Bäume und Büsche durch Bekämpfen mit Deden, Papier oder dergl. zu schützen suchen. Gegen Ende des Monats beginnen die ersten Erdbeeren zu reifen. Jeder Gärtner bedachte, daß die Erdbeere zur Ausbildung ihrer Frucht viel Wasser bedarf. Auf genügende Zufuhr von Feuchtigkeit ist darum besonders zu achten. Im Gemüsegarten kommt mit dem Mai die eigentliche Pflanzzeit heran. Sämtliche Gemüsepflanzen können im Laufe des Monats ausgepflanzt werden. Wir beginnen mit dem Lauch oder Borree. Dann folgen in kurzen Abständen Kohlrabi, Sellerie, Weißkohl, Weißkraut, Rotkraut, Rosenkohl, Blumenkohl, Wirsing und Tomaten. Den Borree setzt man auf nicht frisch gedüngtes, flach umgegrabenes Land im Abstand von 15-20 Zentimeter. Die Blattstängel schneidet man im Laufe der Wochen zwei bis dreimal etwas zurück. Vorteilhaft ist es, wenn man die Pflanzen in etwa 15 Zentimeter tiefe Rillen fest und nach und nach anhäufelt, wodurch man lange und weisse Stangen erhält. Der Lauch steht ab und zu einen alten Dünghauf. Der Kohlrabi kommt in frähtigen Boden, der auch feucht zu halten ist. Als Abstand der einzelnen Pflanzen voneinander wählt man etwa 25 Zentimeter. Beim Pflanzen sind Blattkrone und Wurzeln etwas einzufüllen. Sellerie verlangt ebenfalls sehr frähtigen Boden. Er ist für frisches Gießen und Jäten sehr dankbar, ebenfalls für reiches Gießen. Sellerie muß früh geerntet werden. Alle Kohlraben lieben gut gedüngten, feuchten Boden, besonders bei Blumenkohl viel Gießen, Baden und Jäten. Tomaten setzt man mit gutem Torfballen um 50 Zentimeter Abstand in gute, frähtig gedüngte Beete in sonniger Lage bei reichlicher Feuchtigkeit. Ausschneiden der Seitentriebe fördert den Fruchtanbau, später immer mehr auslichten. Während der Reife ist das Gießen einzustellen. Mit dem Aufgehen bzw. der Befruchtung der Beete hat auch die Bekämpfung des Unkrautes einzusetzen, die den ganzen Sommer hindurch durchzuführen ist. Je früher man das Unkraut beseitigt, um so leichter wird man seiner Herr und um so weniger Nährstoffe

Grasverfertigung.
Die Freiherri v. Seidenberg...
Verkaufe
Diwan!
Chaiselongue!
Piano
Hobelbänke
Kaufgesuche
Tafelserbies
Marquise
Kletterer Bade-Ofen
Mushilfe

Freitag
Resteu. Restabschnitte
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf
1 Posten Reste für Herrenhosen B'wollkammgarn.
KNOPF
1 Posten Fabrikreste einfarbig Rips f. Blusen und Kinderkleider.Samstag

Herrenhemden
nach Maß, Perkal und Zefir in reicher Auswahl.
Etagen-Spezial-Wäschegeschäft
Heinrich Hilberg, Augustastr. 7.

Sport-Hemden
alle Farben, gestricke Damenblusen, Jumper, Strich-Unterwäsche, Seiden-Trikot-Kleider sind neu eingetroffen im Etagen-Geschäft
M. Seidenberg, Finkenplatz 8, 1. St.
- Günstige Kauf Gelegenheit. -
Statt Karten.
Else Levy Jacob Löwe Verlobte
Bedburg, Reg.-Bezirk Köln Karlsruhe i. B. Lindenstraße 6. Werderpl. 25.

Möbel! Möbel!
Wir liefern sämtliche Möbel auf Teilzahlungen...
Gold- u. Silber-Schmelze
N. Kroll, Hirschstr. 10, Ecke Kaiserstr., Tel. 2391.
Ultpapier
Sämtliche Sorten Blechabfälle verzinkt und verbleit
Eisen und Almetalle
sowie sämtliche Rohprodukte zu höchsten Tagespreisen tauf
Kerzner, Alpern, Weißmann & Co.
Beierheimer Allee 8. Telefon 501 und 702
Ware wird auf Wunsch abgeholt.

1. Berufshörer
in allen Teilen der Nähmaschinen-

Ankauf
von Gold-, Silbergegenstände, Platin, Gebilte, per Zahn 3500 Mr. Tel. 321
Ziefelfelle
kauften zu den höchsten Tagespreisen
Israelitische Religionsgesellschaft
Freitag, den 27. April: Sabbat-Anfang 7.30 U.
Samstag, den 28. April: Morgen Gottesd. 7.30 U., Sabbath-Gottesd. 2.45 U.
Sonntag, den 29. April: Sabbat-Anfang 8.25 U.
Morgen Gottesd. 8.00 U.
Abendgottesd. 8 Uhr
Sonntag, den 30. April: Sabbat-Anfang 8.10 U.
Morgen Gottesd. 7.00 U.
Abendgottesd. 7.00 U.

Durlach
Anzeigen- und Abonnements-Bestellungen
richte man für Durlach an unseren Vertreter
Firma Carl Walz
Hauptstr. 56
Telephon 393
die Geschäftsstelle des Karlsruher Tagblatt

Habe ständig beste Milchstoffe
teils vor dem Jung werden und frischgetatete, nehme Schlachtwich in Tausch.
Franz Breyer
Durlach, Dürbachstr. 12.
Erlaubung: Weißblechbarade beim Finanzamt.

Diese drei Punkte
Führender Charakter und alter, guter Ruf als Familienblatt!
Große Verbreitung in den besten und kaufkräftigsten Kreisen Badens!
Zunehmende Abonnentenziffer!
verbürgen den Erfolg einer Anzeige im Karlsruher Tagblatt!

Mushilfe
Schreibkraft, perfekt auf Mercedes, für einige Abendstunden in der Woche gesucht. Angebote mit Angabe des Alters und der Ansprüche unter Nr. 46.1 ins Tagblattbüro erbeten.

Beim Gartendoktor.
(Monat Mai)
Von W. Danflier.

Bon der Geflügelhaltung.
Fütterung von Maikäfern an das Geflügel.
Da gegenwärtig alles Geflügelfutter, ob pflanzlicher oder tierischer Herkunft, sehr teuer ist, müssen wir Geflügelhalter darauf bedacht sein, die Ansätze für solches so nieder wie möglich zu halten, ohne Gefahr zu laufen, daß das Eierertragnis darunter leidet. Wir müssen Nahrungsmittel, die uns die Natur zur Verfügung stellt, zunutze machen. Dazu bietet uns hauptsächlich im Frühjahr die Insektenwelt Gelegenheit, wobei besonders die Maikäfer in Betracht kommen. Diese sind ein sehr reiches, tierisches Futter, das sowohl in rohem Zustand (als lebende Käfer), als auch getrocknet, vermahlen und zum Weichfutter gemischt von Hühnern, Enten und Gänzen gerne genommen wird, und das zugleich eine vorzügliche Wirkung auf das Eierlegen ausübt. Der Fana der Maikäfer kann auf einfache Weise bewerkstelligt werden. Von Ost- und Waldbäumen werden sie früh morgens, wenn sie noch schlaftrunken an den Ästern hängen, durch kurze Stöbe an die Bäume abgekittelt, gesammelt und entweder dem Geflügel lebend gefüttert oder diese in helles Wasser geworfen und nachdem sie getötet, in der Sonne oder im Backofen getrocknet, so daß man sie vermahlen oder zerstampfen kann. So zubereitet kann man sie in luftigen Räumen lange Zeit aufbewahren und während des ganzen Jahres als Beigabe zum Weichfutter verwenden. Man rechnet dabei etwa einen halben Eßlöffel voll von diesem Schrot für jedes Tier. Bei Bereitung von arößeren Mengen lebender Käfer werden 1/2 l. Wüchner gerne brüht, gleichzeitig hat es noch den Nachteil, daß die Eier einen eigenartigen Geschmack annehmen. Sie riechen nach Maikäferöl. Durch Verfüttern von Maikäfern werden zwei Zwecke verfolgt, erstens wird durch den Wegfall dieser Käfer ihre Schädlichkeit für unsere Bäume

Arbeitskalender für den Monat Mai.
Bei dem witterungsgemäß künftigen Frühjahr konnten in den meisten Gegenden die Feldarbeiten weit gefördert werden.
Auf dem Felde müssen die Frühjahrssaat nun schnellstens vollendet werden und auch zum Uegen der Zuckers- und Runkelrübenkäufel ist es die höchste Zeit. Der Rüben samen muß mit Uspulun gebrütet werden, damit er nicht der Schwarzbeinigkeit zum Opfer falle. Ist noch paffenbes Land frei, so baue man es mit Grünfütter an, damit man später Grünfütter hat. Spätkartoffeln können noch angeat werden. Zum Uebung von wärmebedürftigen Pflanzen, wie Keim, Mais, Mohu usw., ist jetzt die allerbeste Zeit.
Die Wiesen sind im vollen Wachstum und kann in besonders günstigen Gegenden Ende Mai schon mit der Heuernte begonnen werden. Die Weiden werden jetzt nach Kräften ausgenutzt und bleibt das Vieh jetzt Tag und Nacht auf den Weiden. Für paffenbes Bewachung muß Sorge getragen werden.
Im Garten werden die Wintergemüse geät und die Kerne von Gurken, Kürbissen und Melonen. Natürlich muß man bei größeren Anpflanzungen vorsichtig sein. In Gegenden, die bis halben Mai von Fröhen heimgeücht werden, pflanze man die frostempfindlichen Sachen erst im zweiten Maidrittel. Sellerie und Borsee werden ansaplanat. Die Erbsen werden bereitert. Gärten sind die höheren Erbsensorten zu empfehlen, weil sie höhere Erträge bringen. Die Arbeitspferde haben schwere Dienste zu leisten und müssen eine Saterzulaae haben. Viel Grünfütter ist nicht zu empfehlen, da es zu viel Wasser in die Gedärme bringt und die Tiere dadurch leicht und stark schwitzen. Alle Füllen müssen aufgezogen werden, sie brauchen ein schönes Stück Geld ein. Für Füllen ist Grünfütter aut, doch soll es mit Stroh und Häfchen gemischt sein. Die beste Grünfütterung ist der Weidegrasa, der alten Pferde nach Möglichkeit zu gewöhnen ist.
Das Rindvieh wird auf die Weide getrieben. Es ist sehr aut, wenn vor dem Austreiben noch etwas Raufütter, wie Stroh und Heu, gegeben werden kann. Bei diese im Uebung von 20-25 Zentimeter je 3-4 Kerne leicht eindrückt. Von den aufgehenden Pflanzen läßt man jeweils die kräftigeren stehen; die schwächeren läßt man dicht über dem Boden ab. Ein Verziehen und Verpflanzen ist nicht anzuraten, da die jungen Pflanzen ungemein empfindlich sind. Später anhäufeln, reichlich gießen und nach dem fünften Blatt den Ranten abneifen. Sch.
Der Grünfütterung im Stalle achte man darauf, daß das Grünfütter sich nicht durch Uegen erbt, da sonst leicht Aullaufen eintritt. Beim Verwerfen ist auf anstehenden Scheidentarrah zu achten und die Behandlung mit Uspulun aufzunehmen. Das Mittel hat sich sehr bewährt, ist aber nur durch den Tierarzt zu beschreiben.
Die Zuchtweibchen sind für Grünfütter sehr dankbar. Mee. Weiden und Reys sind nchtstoffreich und erfordern nur wenig Weisfütter. Bei Grünmaiss muß schon mehr Kraftfütter angelegt werden. Die Nacht der Dauschweine hat sich in den letzten Monaten sehr vermehrt.
Die Schafe werden geschoren. Die Wolle wird aut bezahlt. Wo keine aroken Herden gehalten werden, ist Einzelschat auf möglich. Wenn aber in jedem Dorfe nur 20-30 Einzelschafe gehalten werden, dann kommt doch ein Gesamtbestand von Millionen heraus.
Die Kanarienzucht steht in Blüte. Sie ist eben von der Zwanaszirtschaft verschont geblieben, und das ist alles. Ställe mit Kanarienvögeln sollte man trocken und ohne Qua. Je höher die Wärme steigt, um so arößer muß auch die Reinlichkeit sein.
Auch die Hiegenzucht ist von der Zwanaszirtschaft freigeblieben und daher noch aut vertreten. Man kann an den beiden letzten Gruppen sehen, daß gerade die Zwanaszirtschaft die Bestände an Rindvieh, Geflügel usw. so herunter gebracht hat. Die Hege kann jetzt schon ansäerreiben werden und ihr Futter arößtentheils selbst finden, doch müssen milchgebende Hege einen Uebung von Reien oder einem anderen Kraftfütter haben.
Das Ueflügel steht in der Hauptlagezeit. Wenn möglich, gewähre man freien Uelauf, im anderen Falle müssen sie viel Grünfütter haben. Sonst füttert man, was man haben kann. Ohne Futter kann kein kräftiges Uegen erzielt werden.
Am Uienenstand wird bei schwachen Wolkern noch gefüttert, besonders wenn die Tracht behindert ist. Auf harre Wölker muß das Saatgewicht geat werden, damit die rarf nahebe Dauptracht aut ausgenutzt werden kann.

Herrn Abraham M. Ettliger
erwiesene Teilnahme sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Regine Ettliger.
Karlsruhe, April 1923.

Beim Gartendoktor.
(Monat Mai)
Von W. Danflier.

„Nein, nun bin ich es aber satt, Herr Gartendoktor.“ sprudelt der Architekt Haus hoch los. „Zum zweiten Male haben die Spaken meine Erbsen ausgefressen und dabei kostet ein Pfund Saaterhsen etwa 2000 Mark, das muß anders werden, und wenn ich Düngemittelpatronen legen muß.“
„It gar nicht nötig, Herr Architekt, ich brauche keinen Düngemittel, und doch trit mir kein Spas auch nur eine einzige Erbe.“
„So, da haben Sie wohl etwas besonderes, vielleicht Sympathie, Herr Gartendoktor?“
„Ja, ich denke, daß Sie als Gebildeter doch nicht an solchen Unfinn glauben. Nein, ich brauche keine Sympathie, sondern Drahtgeflecht.“
„Al! Dabe schon im letzten Jahre davon bei Ihnen gehört. Wie macht man das?“
„Sehr einfach. Sie kaufen sich Drahtgeflecht von 25 Zentimeter Breite oder schneiden sich aus breiterem Geflecht 25 Zentimeter breite Streifen. Natürlich muß es enamahtisches Drahtgeflecht sein. Diese Streifen kleben Sie in der Mitte rechtwinkelt aufeinander und hülfen das so erhaltene darantiae Gebilde über die Erbsenreiben.“
„Verhehe, Herr Gartendoktor! It aber tener heute.“
„Wie man's nimmt. Nach unserm heutigen Geldwert nicht viel teurer als früher. It aber aut eine einmalige Ausgabe und kann Jahre lang gebraucht werden. Dazu ist es wohl das einzige, absolut sichere Mittel.“
„Danke, Herr Gartendoktor, werde Ihrem Rate folgen.“
„Es folgt! „Dereim!“
„Störe ich, Herr Gartendoktor?“
„Niemals, Herr Ingenieur.“
„Schön, Herr Gartendoktor. Besten Dank. It möchte heute einen vorbereiteten Rat haben. Sehen Sie, ich habe einen kleinen Garten. Darin hatte ich im letzten Jahre ein Feld Stangenbohnen ansplanat. Dabe nur Krüppel gezogen, die meisten Samen gingen nicht auf. Uanen später verichimelt und von Laufendfüßlern gefressen im Boden. Möchte mich dieses Jahr sichern.“
„Out, Herr Ingenieur. Da beizen Sie Ihre Samen einfach in Uspulun. Sie töten dadurch die Schimmelpilze ab, die Bohnen feimen schneller, und da Uspulun ein Uuedsilberpräparat und daher fistig ist, so werden auch die Laufendfüßler nicht mehr schaden.“
„Danke, Herr Gartendoktor. Schadet die Uelae. Sie sehen, ich drücke mich direkt technisch aus, denn der Saat nicht? Wird sie nicht leicht überbeist?“
„Nein, kann gar nicht passieren. Sollten Sie aber Saat zu viel haben, dürfen Sie diese nachher nicht fochen.“
„Sehr aut. Danke sehr.“
„Keine Urllae.“

34

35

werden dem Boden zum Nutzen und Vorteil der Kulturpflanzen entsagen. Nach dem ersten Drittel des Monats kann auch an das Auslesen der Gurken und Kürbiskerne gedacht werden. Beide verlangen auten, warmen Boden, der sich in besser Kultur befindet. Für Gurken empfehlen wir ein 1 Meter bis 1.20 Meter breites Beet, auf dem man längs der Mitte eine etwa 5 Zentimeter tiefe Rille zieht und in

34

35